seit 2005

AVIV MINISTRY

For victims of addictions and abuse

„Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist“ (Lukas 19,10)

GEBETSRUNDBRIEF: FEBRUAR 2025

Liebe Freunde und Partner, schalom!

Heute möchten wir Ihnen die Geschichte von Artyom*, einem Besucher des Aviv Centers, erzählen, wie sie von Igal, einem ehrenamtlichen Teamleiter, berichtet wurde.

* * *

„ICH KANN DIR ETWAS GEBEN, DAS MAN MIT GELD NICHT KAUFEN KANN“

Ich traf **Artyom*** zum ersten Mal vor einigen Monaten in der Nähe des Supermarktes, in dem ich für die Suppenküche des Aviv Center einkaufe. Artyom* saß vor dem Supermarkt und bettelte um Geld. Als ich ihn das erste Mal ansprach, schaute er mich hoffnungsvoll an, in der Erwartung, dass ich ihm Geld geben würde.

„Ich gebe kein Geld“, sagte ich ihm, „aber wenn du Hunger hast, kaufe ich dir gerne alles, was du möchtest, oder du kannst heute Abend ins Aviv Center kommen. Es gibt eine warme Mahlzeit, kalte Getränke und sogar ein paar Süßigkeiten“

Artyom* seufzte. „Ich brauche Geld“, sagte er bestimmt.

Ich sah ihm in die Augen und antwortete: „Ich war viele Jahre lang drogenabhängig, daher weiß ich genau, was mit dem Geld passieren wird. Deshalb gebe ich dir kein Bargeld – aber ich kaufe dir gerne etwas zu essen.“

Meine Antwort schien ihm nicht zu gefallen. „Ich brauche kein Essen“, murmelte er.

Eine Woche später sah ich ihn wieder. Er erkannte mich sofort, und ich wiederholte, was ich ihm zuvor gesagt hatte: „Ich kann dir Essen kaufen, aber ich gebe dir kein Geld.“

„Warum nicht?“ Fragte Artyom* hörbar frustriert.

Ich erklärte es ihm erneut. „Weil ich weiß, wofür du es ausgeben wirst. Aber ich kann dir etwas viel Wertvolleres geben – etwas, das man mit keinem Geld der Welt kaufen kann.“

Er sah mich neugierig an. „Was denn?“

„Wenn du dich an den Herrn Jesus wendest, kann er dich von deiner Sucht befreien. Mehr noch, er kann dir ein neues Leben geben.“

Artyom zögerte. „Ich komme aus Armenien“, sagte er. „Es gibt dort viele Christen. Aber ich bin Jude – ich kann mich nur an Gott wenden, nicht an Jesus.“

Ich lächelte und sagte: „Jesus war auch Jude. Seine ersten Jünger waren Juden. Und ich bin auch Jude. Aber die Wahrheit ist, dass deine Herkunft Jesus egal ist – er will jedem helfen, der bereit ist, sich ihm zuzuwenden.“

Artyom dachte einen Moment nach und nickte dann. „Jetzt verstehe ich, warum du mir kein Geld geben willst“, sagte er. „Kannst du mir etwas zu essen kaufen?“

Von diesem Tag an unterhielten wir uns jedes Mal, wenn ich einkaufen ging oder Artyom im Aviv Center sah – über Gott, Sünde, Erlösung und Jesus. Jedes Mal lud ich ihn ein, in eine Reha zu kommen und ein neues Leben mit Christus zu beginnen.

Artyom erzählte mir seine Geschichte. Er war Witwer: Nachdem er seine Frau verloren hatte, wurde er alkoholabhängig. Er war 61 Jahre alt, und aufgrund seines Lebensstils hatten seine Kinder den Kontakt zu ihm abgebrochen. Es war herzzerreißend, aber leider kann fast jeder, der auf der Straße lebt, eine tragische Geschichte erzählen darüber, wie er dort gelandet ist.

Dann, vor drei Wochen, sah Artyom mich an und sagte: „Es ist zu kalt, um auf der Straße zu leben. Ich möchte wirklich in deine Reha, und ich möchte das bekommen, was du hast."

Ich war überglücklich. „Was ich habe, kommt von Jesus", sagte ich ihm, „und wenn du dich ihm zuwendest, wirst du es auch bekommen."

Artyom lächelte. „Jedes Mal, wenn wir reden, spüre ich eine Wärme in meinem Körper. Ich will nicht, dass unsere Gespräche enden."

An diesem Abend, nach meiner Schicht im Aviv Center, fuhren wir gemeinsam zu unserem Reha-Zentrum in Netanya.

Artyom im Reha-Zentrum

Ich danke dem Herrn für sein Wirken am Artyoms Herz! Lasst uns gemeinsam für ihn beten.

Weitere Nachrichten und Gebetsanliegen:

- **Tatjana, die Leiterin unseres Frauenhauses**, wird aufgrund persönlicher Umstände ihre Tätigkeit bei uns auf Teilzeit umstellen. Wir suchen jetzt eine Person, die in Vollzeit bei uns einsteigt. **Bitte beten Sie, dass der Herr uns bei dieser Suche leitet und die richtige Person in unser Team bringt.**
- **Valerij (unser Reha-Bewohner, der an Krebs erkrankt ist)** geht es etwas besser und er wird im Krankenhaus gut versorgt. Leider halten die Ärzte eine Genesung derzeit dennoch für unwahrscheinlich. **Wilhelm besucht und unterstützt Valerij weiterhin regelmäßig.**
- **Bitte beten Sie weiterhin für unser Team** – dass der Herr unsere Gesundheit stärkt, uns hilft, ihm effektiv zu dienen und dass er unsere Projekte weiterwachsen lässt.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung unseres Dienstes und freuen uns, wenn Sie uns auch Ihre Gebetsanliegen mitteilen!

Im Dienst für Christus verbunden,

Dov und Olga Bikas und das Aviv Ministry Team

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung finden Sie auf unserer Website:

Aviv Ministry Israel **Aviv Ministry** **avivministry**

P.O.Box 1181 • Arad 8911002 • Israel • Tel/WhatsApp.: **+972-544-997336**

dovbikas@gmail.com